

Alle Dokumente

Inhalt

Formular Vorsorgevollmacht

Formular Patientenverfügung

Formular Betreuungsverfügung

Formular Sorgeverfügung in einem Testament

Formulierungsvorschläge Testament

Formular Notfall bei Reisen

Formular Verfügung für das Sterben

Checkliste wichtiger Unterlagen

Vollmacht für die Bestattung

Bestattungsvorsorge

Wünsche für die Beisetzung

Wünsche für das Abschiednehmen

Wünsche für den Friedhof

Wünsche für das Gedenken

Benachrichtigungsliste für den Trauerfall

Formular Vorsorgevollmacht

Ich, _____,
geboren am _____,
wohnhaft in _____,

erteile hiermit Vollmacht an _____,
geboren am _____,
wohnhaft in _____.

Ersatzbevollmächtigter

Ich erteile Vollmacht an _____,
geboren am _____,
wohnhaft in _____
als Ersatzbevollmächtigten.

Mehrere Bevollmächtigte

Ich erteile Vollmacht an _____,
geboren am _____,
wohnhaft in _____,

und an _____,
geboren am _____,
wohnhaft in _____.

und an _____,
geboren am _____,
wohnhaft in _____.

Weitere: _____

Die Bevollmächtigten sind nur zur gemeinschaftlichen Ausübung der Vollmacht berechtigt.

oder:

Jeder der Bevollmächtigten ist alleinvertretungsberechtigt.

Diese Vertrauensperson wird hiermit bevollmächtigt, mich in allen Angelegenheiten zu vertreten, die ich im Folgenden angegeben habe. Durch diese Vollmachtserteilung soll eine vom Gericht angeordnete Betreuung vermieden werden. Die Vollmacht bleibt daher in Kraft, wenn ich nach ihrer Errichtung geschäftsunfähig werden sollte. Die Vollmacht ist nur wirksam, solange die bevollmächtigte Person die Vollmachtsurkunde besitzt und bei Vornahme eines Rechtsgeschäfts die Urkunde im Original vorlegen kann.

Gesundheitsorge / Pflegebedürftigkeit

- Der Bevollmächtigte darf in allen Angelegenheiten der Gesundheitsorge entscheiden, ebenso über alle Einzelheiten einer ambulanten oder (teil-)stationären Pflege. Er ist befugt und verpflichtet, meinen in einer Patientenverfügung festgelegten Willen durchzusetzen.

Wichtige Entscheidungen des Bevollmächtigten

- Der Bevollmächtigte darf insbesondere in sämtliche Maßnahmen zur Untersuchung des Gesundheitszustandes, in Heilbehandlungen und ärztliche Eingriffe einwilligen, auch wenn die begründete Gefahr besteht, dass ich aufgrund der Maßnahme sterbe oder einen schweren und/oder länger dauernden gesundheitlichen Schaden erleide (§ 1904, Abs. 1, BGB).*
- Er darf insbesondere seine Einwilligung in medizinisch angezeigte Maßnahmen zur Untersuchung des Gesundheitszustandes, Heilbehandlungen oder ärztliche Eingriffe verweigern oder widerrufen, auch wenn die begründete Gefahr besteht, dass ich aufgrund der Nichtvornahme oder des Abbruchs der Maßnahme sterbe oder dadurch einen schweren oder länger dauernden gesundheitlichen Schaden erleide (§ 1904, Abs. 1, BGB). Er darf somit auch die Einwilligung zum Unterlassen oder Beenden lebensverlängernder Maßnahmen erteilen.*

*Besteht zwischen dem Bevollmächtigten und dem behandelnden Arzt kein Einvernehmen darüber, dass die Erteilung, die Nichterteilung oder der Widerruf der Einwilligung und dem Willen des Vollmachtgebers entspricht, hat der Bevollmächtigte eine Genehmigung des Betreuungsgerichts einzuholen (§ 1904, Abs. 4 und 5, BGB).

- Er darf über meine Unterbringung mit freiheitsentziehender Wirkung (§ 1906, Abs. 1, BGB) einschließlich ärztlicher Zwangsmaßnahmen (§ 1906, Abs. 3, BGB) und über freiheitsentziehende Maßnahmen (z. B. Bettgitter, Medikamente und Ähnliches) in einem Heim oder in einer sonstigen Einrichtung (§ 1906, Abs. 4, BGB) entscheiden, solange dergleichen zu meinem Wohle erforderlich ist. Freiheitsentziehende Maßnahmen müssen anschließend durch das Betreuungsgericht genehmigt werden.

Entbindung der Schweigepflicht

- Der Bevollmächtigte darf Krankenunterlagen einsehen und deren Herausgabe an Dritte bewilligen. Ich entbinde alle mich behandelnden Ärzte und nicht ärztliches Personal gegenüber meiner bevollmächtigten Vertrauensperson von der Schweigepflicht. Die bevollmächtigte Vertrauensperson darf Mitarbeiter von Versicherungsunternehmen bzw. von privatärztlichen Verrechnungsstellen von ihrer Schweigepflicht entbinden.

Aufenthalt und Wohnungsangelegenheiten

- Er darf meinen Aufenthalt bestimmen, gegebenenfalls Rechte und Pflichten aus einem Mietvertrag über meine Wohnung einschließlich einer Kündigung wahrnehmen sowie meinen Haushalt auflösen.
- Er darf einen neuen Wohnraummietvertrag abschließen und kündigen.
- Er darf einen Heimvertrag nach dem Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz abschließen und kündigen.

Behörden

- Er darf mich bei Behörden, Versicherungen, Renten- und Sozialleistungsträgern vertreten.

Schenkungen

- Er darf Schenkungen in dem Rahmen vornehmen, der einem Betreuer rechtlich gestattet ist (kleine Anstandsgeschenke des täglichen Lebens).

Vermögenssorge

- Er darf mein Vermögen verwalten und hierbei alle Rechtshandlungen und Rechtsgeschäfte im In- und Ausland vornehmen, Erklärungen aller Art abgeben und entgegennehmen sowie Anträge stellen, abändern, zurücknehmen, namentlich über Vermögensgegenstände jeder Art verfügen, Zahlungen und Wertgegenstände annehmen, Verbindlichkeiten eingehen, Willenserklärungen bezüglich meiner Konten, Depots und Safes abgeben. Er darf mich im Geschäftsverkehr mit Kreditinstituten vertreten.

Einschränkungen

- Folgende Geschäfte soll der Bevollmächtigte nicht wahrnehmen können:
-

Post- und Fernmeldeverkehr

- Er darf die für mich bestimmte Post – auch mit dem Service „persönlich“ und/oder vertraulich – entgegennehmen und öffnen sowie über den Fernmeldeverkehr entscheiden. Das gilt auch für E-Mails, Telefonanrufe und das Abhören von Anrufbeantwortern und der Mailbox. Er darf über den Verkehr mit Telekommunikationsmitteln entscheiden und alle hiermit zusammenhängenden Willenserklärungen (z. B. Vertragsabschlüsse, Kündigungen) abgeben.

Digitale Medien

- Er darf unabhängig vom Zugangsmedium (z. B. PC, Tablet, Smartphone) auf meine sämtlichen Daten im Internet, insbesondere Benutzerkonten, zugreifen und hat das Recht zu entscheiden, ob diese Inhalte beibehalten, geändert oder gelöscht werden sollen oder dürfen. Er darf sämtliche hierzu erforderlichen Zugangsdaten nutzen und diese anfordern. (Es empfiehlt sich, die Passwörter zu den Internetseiten bzw. Mailkonten in einem verschlossenen Umschlag beizulegen. Eine Aktualisierung bei Änderungen versteht sich von alleine.)

Vertretung vor Gericht

- Er darf mich gegenüber Gerichten vertreten sowie Prozesshandlungen aller Art vornehmen.

Untervollmacht

- Er darf in einzelnen Angelegenheiten Untervollmacht erteilen. Die Vollmacht kann in ihrer Gesamtheit nicht auf dritte Personen übertragen werden.

Vergütung

- Der Bevollmächtigte erhält Ersatz seiner notwendigen Aufwendungen.
- Darüber hinaus soll er aus den Mitteln des Vollmachtgebers eine monatliche Vergütung in Höhe von _____ Euro für seine Tätigkeit erhalten.
- oder
- in Höhe der Beträge, die einem gerichtlich bestellten Betreuer zustehen, erhalten.
- oder
- in der sich aus der Rechtsanwaltsvergütungsordnung ergebenden Höhe der Gebühren erhalten.

Geltung über den Tod hinaus

- Ich will, dass die Vollmacht über den Tod hinaus bis zum Widerruf durch die Erben fortgilt.

Regelung der Bestattung

Ich will, dass die bevollmächtigte Vertrauensperson meine Bestattung nach meinen Wünschen regelt.

Betreuungsverfügung

Falls trotz dieser Vollmacht eine gesetzliche Vertretung („rechtliche Betreuung“) erforderlich sein sollte, bitte ich, die oben bezeichnete Vertrauensperson als Betreuer zu bestellen.

Weitere Regelungen



Ort, Datum

Unterschrift des Vollmachtgebers

Ort, Datum

Unterschrift des Bevollmächtigten

Zum Kontrollbevollmächtigten bestimme ich _____,
geboren am _____,
wohnhaft in _____.

Der Kontrollbevollmächtigte ist befugt, von allen in der Vollmacht benannten Personen sowie Ämtern, Institutionen und Ärzten unbeschränkt Auskünfte über den Vollmachtgeber einzuholen. Wichtige Entscheidungen des Bevollmächtigten betreffend den Vollmachtgeber sind dem Kontrollbevollmächtigten unverzüglich mitzuteilen.

Der Kontrollbevollmächtigte ist befugt, im Einzelfall Entscheidungen der bevollmächtigten Vertrauensperson zu widersprechen und durch eigene Entscheidungen zu ersetzen. In diesem Falle ist die Entscheidung des Kontrollbevollmächtigten der bevollmächtigten Vertrauensperson und Dritten gegenüber bindend.

Der Kontrollbevollmächtigte ist ausdrücklich befugt, bei begründetem Verdacht des Missbrauchs dieser Vollmacht durch den Bevollmächtigten die Vollmacht zu widerrufen und anstatt der bevollmächtigten Vertrauensperson den benannten Ersatzbevollmächtigten zum Bevollmächtigten dieser Vollmacht zu benennen.



Ort, Datum

Unterschrift des Kontrollbevollmächtigten

Formular Patientenverfügung

- Für den Fall, dass ich, _____ (Name, ggf. Geburtsname),
geboren am _____,
wohnhaft in _____,
meinen Willen nicht mehr bilden oder verständlich äußern kann, bestimme ich Folgendes:
Mit Befund vom _____ (Datum)
des Arztes _____ (Name)
in _____ (Ort)
wurde bei mir _____ festgestellt.
- Für den Fall, dass ich aufgrund dieses Leidens meinen Willen nicht mehr bilden oder verständlich äußern kann, bestimme ich Folgendes:

1.) Situationen, für die diese Verfügung gilt:

- wenn ich mich aller Wahrscheinlichkeit nach unabwendbar im unmittelbaren Sterbeprozess befinde.
- wenn ich mich im Endstadium einer unheilbaren, tödlich verlaufenden Krankheit befinde, selbst wenn der Todeszeitpunkt noch nicht absehbar ist.
- wenn infolge einer Gehirnschädigung meine Fähigkeit, Einsichten zu gewinnen, Entscheidungen zu treffen und mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, nach Einschätzung zweier erfahrener Ärzte aller Wahrscheinlichkeit nach unwiederbringlich erloschen ist, selbst wenn der Todeszeitpunkt noch nicht absehbar ist. Dies gilt für direkte Gehirnschädigung, z. B. durch Unfall, Schlaganfall, Entzündung, ebenso wie für indirekte Gehirnschädigung, z. B. nach Wiederbelebung, Schock oder Lungenversagen. Es ist mir bewusst, dass in solchen Situationen die Fähigkeit zu Empfindungen erhalten sein kann und dass ein Aufwachen aus diesem Zustand nicht ganz sicher auszuschließen, aber äußerst unwahrscheinlich ist.
- wenn ich infolge eines sehr weit fortgeschrittenen Hirnabbauprozesses (z. B. bei Demenz-Erkrankung) auch mit ausdauernder Hilfestellung nicht mehr in der Lage bin, Nahrung und Flüssigkeit auf natürliche Weise zu mir zu nehmen.
- Vergleichbare, hier nicht ausdrücklich erwähnte Krankheitszustände sollen entsprechend beurteilt werden.

2.) In allen unter Nummer 1 beschriebenen und angekreuzten Situationen verlange ich:

- lindernde pflegerische Maßnahmen, insbesondere Mundpflege zur Vermeidung des Durstgefühls sowie lindernde ärztliche Maßnahmen, im Speziellen Medikamente zur wirksamen Bekämpfung von Schmerzen, Luftnot, Angst, Unruhe, Erbrechen und anderen Krankheitserscheinungen. Die Möglichkeit einer Verkürzung meiner Lebenszeit durch diese Maßnahmen nehme ich in Kauf.

In den unter Nummer 1 beschriebenen Situationen wünsche ich:

- die Unterlassung lebenserhaltender Maßnahmen, die nur den Todeseintritt verzögern und dadurch mögliches Leiden unnötig verlängern würden.
- keine Wiederbelebungsmaßnahmen.

In den von mir unter Nummer 1 beschriebenen und angekreuzten Situationen, insbesondere in den Situationen, in denen der Tod nicht unmittelbar bevorsteht, wünsche ich, sterben zu dürfen, und verlange:

- keine künstliche Ernährung (weder über eine Sonde durch den Mund, die Nase oder die Bauchdecke noch über die Vene)
- keine Flüssigkeitsgabe (außer bei palliativmedizinischer Indikation zur Beschwerdelinderung)
- Ich wünsche, dass

(Name, Anschrift, Telefon) jederzeit Zugang zu mir erhält.

- Dieser Person sollen die behandelnden Ärzte Auskünfte über meinen Gesundheitszustand geben. Hierfür befreie ich die Ärzte von ihrer ärztlichen Schweigepflicht.

Ich wünsche eine Begleitung:

- durch:

(Name, Anschrift, Telefon).

- durch einen katholischen Priester und den Empfang des Sakraments der Krankensalbung.
- durch einen evangelischen Pastor.
- durch folgenden kirchlichen Ansprechpartner.
- durch einen ambulanten Hospizdienst.

(Einrichtung und Ansprechpartner, falls bekannt, benennen)

- Ich habe zusätzlich zur Patientenverfügung eine Vorsorgevollmacht erteilt und den Inhalt dieser Patientenverfügung mit der von mir bevollmächtigten Person besprochen.

Bevollmächtigte(r) ist

(Name, Anschrift, Telefon).

- Ich habe anstelle einer Vollmacht ausschließlich eine Betreuungsverfügung erstellt.
- Ich habe einen Organspendeausweis erstellt, in dem ich meine Bereitschaft zur Organspende erklärt habe.

Sofern dieser Patientenverfügung Erläuterungen zu meiner Bereitschaft zur Organspende („Organspendeausweis“), meinen Vorstellungen zur Wiederbelebung (z. B. bei akutem Herzstillstand) oder Angaben zu bestehenden Krankheiten beigefügt sind, sollen sie als erklärender Bestandteil dieser Verfügung angesehen werden.

Ich habe diese Verfügung nach sorgfältiger Überlegung erstellt. Sie ist Ausdruck meines Selbstbestimmungsrechts. Daher wünsche ich nicht, dass mir in einer akuten Situation eine Änderung meines hier zum Ausdruck gebrachten Willens unterstellt wird. Ich sehe es deshalb nicht als erforderlich an, die Patientenverfügung in den kommenden Jahren schriftlich oder notariell zu bestätigen. Sollte ich wider Erwarten an den Bestimmungen dieser Patientenverfügung nicht festhalten wollen, werde ich das Original und alle Ausfertigungen meiner Patientenverfügung einziehen oder diesen Willen in anderer Weise ausdrücklich (schriftlich oder nachweislich mündlich) und unmissverständlich kundtun.

Ich weiß, dass ich die Patientenverfügung jederzeit abändern oder insgesamt widerrufen kann.

Sollte eine Anhörung meiner Angehörigen und sonstigen Vertrauenspersonen beim Betreuungsgericht (§ 1901, Abs. 2, BGB) erforderlich sein, soll folgender/n Person(en) – soweit ohne erheblichen Verzug möglich – Gelegenheit zur Äußerung gegeben werden:

(Name, Anschrift, Telefon)

Arzt meines Vertrauens ist:

(Name, Anschrift, Telefon)

Bei der Festlegung meiner Patientenverfügung habe ich mich beraten lassen von (Arzt, Notar, Rechtsanwalt etc.)

(Name, Anschrift, Telefon)

Falls gewünscht hinzufügen:

Folgende Personen sollen zur Ermittlung meines Willens im Zusammenhang mit dieser Patientenverfügung überhaupt nicht zu Rate gezogen werden:

(Name, Anschrift)



Ort, Datum

Unterschrift

Zeugenbestätigung

Ich, _____,
geboren am _____,
wohnhaft in _____,
bestätige mit meiner Unterschrift, dass _____
_____ (Name des Erstellers der Verfügung)
die obige Patientenverfügung eigenhändig und in Vollbesitz der geistigen Kräfte verfasst hat.
Er ist nach meiner Überzeugung ohne jeden Zweifel geschäftsfähig und einsichtsfähig.



Ort, Datum

Unterschrift Zeuge

Formular Betreuungsverfügung

Ich, _____,
 geboren am _____,
 wohnhaft in _____,

lege hiermit für den Fall, dass ich infolge Krankheit, Behinderung oder Unfall meine Angelegenheiten teilweise oder ganz nicht mehr selbst besorgen kann und deshalb ein Betreuer als gesetzlicher Vertreter für mich bestellt werden muss, Folgendes fest:

Als Person, die mich betreuen soll, schlage ich vor:

(Name, Vorname, evtl. Geburtsname, Geburtsdatum, Anschrift, Telefon)

oder, falls diese nicht zum Betreuer bestellt werden kann:

(Name, Vorname, evtl. Geburtsname, Geburtsdatum, Anschrift, Telefon)

Auf keinen Fall zur Betreuerin / zum Betreuer bestellt werden soll:

(Name, Vorname, evtl. Geburtsname, Geburtsdatum, Anschrift, Telefon)

Zur Wahrnehmung meiner Angelegenheiten durch den Betreuer habe ich folgende Wünsche:

1. Ich habe meine Einstellung zu Krankheit und Sterben in einer Patientenverfügung niedergelegt. Diese soll der Betreuer beachten und durchsetzen helfen.

2. Weitere Wünsche und Hinweise:



 Ort, Datum

 Unterschrift Zeuge

Formular Sorgeverfügung in einem Testament

Für den Fall unseres Todes bestimmen wir,

geboren am _____

in _____

und

geboren am _____

in _____

wohnhaft _____

(Straße, Wohnort)

dass Herr / Frau _____

die Vormundschaft für unser Kind

(Name, Geburtsdatum)

unsere Kinder

(Name, Geburtsdatum)

und

(Name, Geburtsdatum)

übernehmen soll:

(Name, Geburtsdatum, Anschrift)

Er / Sie ist der Onkel / die Tante, der Pate / die Patin, der Großvater / die Großmutter unseres Kindes / unserer Kinder:

(Name bzw. Namen)

und hat ein gutes persönliches Verhältnis zu ihm / ihnen. Das Kind / die Kinder hat / haben großes Vertrauen zu ihm / ihr. Besonders wichtig für das Kind / die Kinder ist, dass er / sie:

(falls möglich beschreiben, warum die vorgeschlagene Person besonders geeignet ist)



Ort, Datum

Unterschrift beider Elternteile oder des allein
sorgeberechtigten Elternteils

Formulierungsvorschläge Testament

Formulierungsvorschlag gemeinschaftliches Testament

Wir, die Eheleute

_____ (Name der Ehefrau),
geborene _____,
geboren am _____,
wohnhaft _____ (Straße, Wohnort)

und

_____ (Name des Ehemannes),
geboren am _____,
wohnhaft ebenda,

legen hiermit unseren gemeinsamen letzten Willen wie folgt fest:

Wir setzen uns gegenseitig zu Alleinerben ein.

Sollte eines unserer Kinder entgegen dem Wunsch des überlebenden Ehegatten bereits nach dem Tode des Zuerstversterbenden von uns den Pflichtteil geltend machen, soll dieses Kind nach dem Tode des Zuletztversterbenden von uns auch nur den Pflichtteil erhalten und mit seinem ganzen Stamm von der weiteren Erbfolge ausgeschlossen sein.

Der überlebende Ehegatte ist berechtigt, von diesem Testament abweichende Verfügungen von Todes wegen zu treffen und neu zu testieren.



Ort, Datum

Unterschrift Ehefrau

Dieses Testament ist auch mein letzter Wille.



Ort, Datum

Unterschrift Ehemann

Formulierungsvorschlag Testament mit Alleinerben

→ Hier noch ein ganz allgemeiner Entwurf eines Testamentes. Es wird ein Alleinerbe eingesetzt. Gibt es andere pflichtteilsberechtigte Personen, also Kinder, Enkel, Eltern oder Ehepartner, so können diese gegen den eingesetzten Alleinerben Pflichtteilsansprüche geltend machen. Sind keine solchen Pflichtteilsberechtigten vorhanden, erbt die eingesetzte Person den gesamten Nachlass.

Ich,

(Name, Geburtsdatum, Anschrift)

setze zu meinem alleinigen Erben

(Name, Geburtsdatum, Anschrift)

ein.



Ort, Datum

Unterschrift

Formulierungsvorschlag Testament (Vermögen)

→ Sollen einzelnen Personen, die **nicht** Erbe werden, bestimmte Vermögenswerte oder Gegenstände zukommen, kann ein Vermächtnis verfügt werden. Soll ein Gegenstand vermacht werden, sollte er ganz exakt bezeichnet werden, am besten mit der Angabe, wo er sich befindet. Vermächtnisse über Geldbeträge sollten vorsichtig bemessen werden. Durch zu große Vermächtnisse kann schnell ein Nachlass für die Erben wertlos werden, was in einer Undurchführbarkeit und unnötigem Streit enden kann. Außerdem sollte in die Überlegungen einbezogen werden, dass in den letzten Lebensjahren das eigene Vermögen durch erhöhten Pflegeaufwand oder Heimkosten stark vermindert sein kann. Vor der Einsetzung von größeren Vermächtnissen sollte daher eine Beratung erfolgen.

(Vorname und Name, evtl. Geburtsdatum und Anschrift)

vermache ich _____ Euro aus meinem Geldvermögen.

Oder:

(Vorname und Name, evtl. Geburtsdatum und Anschrift)

vermache ich

(Gegenstand genau bezeichnen)

Formulierungsvorschlag Testament (Spenden)

→ Sollen die Erben oder durch ein Vermächtnis begünstigte Personen etwas Bestimmtes tun oder unterlassen, so kann dies mit einer Auflage festgelegt werden. Hierdurch kann etwa bestimmt werden, dass ein Teil des Erbes für einen konkreten wohltätigen Zweck verwendet werden soll. Im folgenden Beispiel ist hierfür kein konkreter Geldbetrag eingesetzt worden.

Der Erbe _____ (Vorname und Name)
soll einen angemessenen Betrag an das Hilfswerk „Caritas international“ spenden.
Diesen Betrag soll er aus seinem Erbteil bezahlen.

Formulierungsvorschlag Testament mit mehreren Erben

→ Setzt der Verfügende mehrere Erben ein, so kann er durch eine Teilungsanordnung genauer festlegen, wer ganz bestimmte Gegenstände oder Teile des Erbes erhalten soll. Zum Beispiel kann verfügt werden, dass die Tochter das Haus und der Sohn das Geldvermögen erhalten soll. Sind die Teile nicht in etwa gleichwertig, kann sich die Regelung einer Ausgleichspflicht anbieten. Ist absehbar, dass die Teilungsanordnung zu einem großen Ungleichgewicht mit erheblicher Auswirkung auf die Erbteile führen würde, sollte vor einer Festlegung fachkundiger Rat eingeholt werden.

Meine Tochter _____ (Vorname und Name)
und mein Sohn _____ (Vorname und Name)
sollen zu gleichen Teilen meine Erben werden. Meine Tochter soll das Haus und mein Sohn das Geldvermögen erhalten. Ist ein Teil der Erbschaft wertvoller als der andere, soll untereinander ein Ausgleich durch Geldzahlung erfolgen.

→ Sollen beispielsweise Tochter und Sohn als Erben zu gleichen Teilen eingesetzt werden und soll jeder von ihnen vorab – ohne einen finanziellen Ausgleich – bestimmte Gegenstände erhalten, kann auch ein Vorausvermächtnis eingesetzt werden. So kann etwa der Tochter der Schmuck und dem Sohn die goldene Uhr zugewendet werden, ohne dass ein Wertausgleich zwischen Sohn und Tochter erfolgen soll.

Oder:

Meine Tochter _____ (Vorname und Name)
und mein Sohn _____ (Vorname und Name)
sollen Erben zu gleichen Teilen sein.

Meine Tochter soll vorab den ganzen Schmuck und mein Sohn vorab die goldene Uhr erhalten. Eine Anrechnung auf den Erbteil oder ein Ausgleich untereinander soll nicht stattfinden.

Formulierungsvorschlag Testamentsvollstrecker

→ Sind im Testament umfangreiche, vielleicht auch komplizierte Regelungen getroffen oder erwartet der Verfügende, dass es bei der Durchführung seiner Verfügungen zu Streit unter seinen Erben kommen wird, sollte er eine Testamentsvollstreckung anordnen. Nachfolgend wird beispielsweise ein enger Freund oder Verwandter bestimmt, sodass ein Freundschaftsdienst ohne besondere Vergütung stattfinden soll oder vereinbart ist.

Es wird Testamentsvollstreckung angeordnet. Zum Testamentsvollstrecker bestimme ich

(Vorname und Name, Geburtsdatum, Anschrift)

und zum Ersatz-Testamentsvollstrecker

(Vorname und Name, Geburtsdatum, Anschrift)

Der Testamentsvollstrecker bzw. Ersatz-Testamentsvollstrecker hat keinen Anspruch auf eine Vergütung.

→ Ist der Testamentsvollstrecker eine völlig außenstehende Person oder übt er solche Tätigkeiten berufsmäßig aus, wie etwa regelmäßig ein Rechtsanwalt, so sollte eine Vergütung festgelegt werden.

Oder:

Der Testamentsvollstrecker bzw. Ersatz-Testamentsvollstrecker soll eine Vergütung aus dem Nachlass

mit pauschal _____ (Betrag) Euro erhalten

oder

entsprechend den gesetzlich üblichen Beträgen erhalten.

Formular Notfall bei Reisen

Wichtige Informationen für eine Reise im Krankheitsfall und bei einer lebensbedrohlichen Erkrankung:

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Geboren in: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Reisepassnummer: _____

Kontaktperson zu Hause:

(Name, Vorname, Anschrift, Telefon, E-Mail)

Beachten Sie bitte auch nachfolgende Verfügungen bei lebensbedrohlicher Erkrankung:

Krankenversicherung: _____ (Name)

Mitgliedsnummer: _____

Notfallnummer der Krankenkasse: _____

Versicherungsleistungen:

Reiserücktransportversicherung bei: _____ (Name)

Mitgliedsnummer: _____

Notfallnummer der Rücktransportgesellschaft: _____

Ich habe eine Patientenverfügung, in der ich lebensverlängernde Maßnahmen ablehne.

ja

nein

Genauere Regelungen sind hinterlegt:

(genauen Ort oder Person angeben)

Für den Fall, dass ich meine Dinge nicht mehr selbst vertreten und regeln kann, habe ich folgende Personen eingesetzt:

Im Rahmen einer Vorsorgevollmacht ist bevollmächtigt:

Name: _____

Adresse: _____

Telefonnummer / Handynummer: _____

Im Rahmen einer Betreuungsverfügung ist eingesetzt:

Name: _____

Adresse: _____

Telefonnummer / Handynummer: _____

Angaben zur Person: _____

Alter, Größe, Gewicht: _____

Kurze Hinweise über Vorerkrankungen (nur die wichtigsten):

Allergien:

Medikamente (Einnahmezeitpunkt):

Hinweise, was noch zu beachten ist:

Diabetiker benötigen eine Bescheinigung, um ihre Medikamente im Handgepäck mitnehmen zu können.

Formular Verfügung für das Sterben

Sterbeort

Ich wünsche als meinen Sterbeort:

- den Ort, wo ich mich gerade befinde (zu Hause, im Altenheim, im Krankenhaus)
- mein Zuhause; falls ich im Krankenhaus sein sollte, bitte nach Hause holen, soweit ärztlich erlaubt und für die Angehörigen möglich
- das Altenheim; falls ich im Krankenhaus sein sollte, bitte ich um Zurückverlegung in mein Altenheim
- ein stationäres Hospiz
- eine Palliativstation
- mit dem ambulanten Palliativteam
- zu Hause
- im Altenheim
- im Hospiz

Vorab wurden Absprachen getroffen mit folgenden Einrichtungen:

(Name, Adresse, Telefon)

Sterbebegleitung

Ich wünsche, durch folgende Personen im Sterben begleitet zu werden:

- von der Familie

(Name, Adresse, Telefon)

- befreundete Personen

(Name, Adresse, Telefon)

- ambulante Hospizbewegung

(Name, Adresse, Telefon)

- Ich wünsche ausdrücklich eine Begleitung durch einen Hospizhelfer, auch gegen den aktuellen Willen meiner Angehörigen sowohl im häuslichen Bereich als auch in stationären Einrichtungen.

Ärztliche Begleitung

(Name, Adresse, Telefon)

Seelsorgliche Begleitung

- Ich habe einen besonderen Bezug zu folgendem / r Seelsorger / in und wünsche nach Möglichkeit die Begleitung durch ihn / sie in meiner letzten Phase:

(Name, Adresse, Telefon)

- Sollte ich in einer stationären Einrichtung (Krankenhaus, stationäres Hospiz, Altenheim) sein, so wünsche ich Begleitung durch die dortige Seelsorge.
- Ich wünsche Krankensalbung in Krisensituationen auch gegen den Willen meiner Angehörigen.

Folgende Kirchengemeinde ist zu verständigen:

(Name, Adresse, Telefon)

Oder:

Ich habe zuletzt folgender Kirchengemeinde angehört:

(Name, Adresse, Telefon)

Art des Sterbebeistandes

- Ich wünsche in der Phase meines Sterbens Begleitung und Beistand durch einen Priester oder Seelsorger / in und bitte um die Spendung der Sterbesakramente (Viaticum / Kommunion). Die Sakramente sollen dann gespendet werden, wenn ich bei Bewusstsein bin.
- Meine Angehörigen sollten nach Möglichkeit daran teilnehmen.

Zusätzlich bitte ich meine Angehörigen und die oben genannten Personen, bei mir zu sein, mit mir und für mich:

(Name, Adresse, Telefon)

Folgende Gebete und Lieder haben mich mein Leben lang begleitet, sie mögen in der Phase meines Sterbens gesprochen oder gesungen werden:

Folgende Worte des Trostes sind zu sprechen (ggf. in Kopie anfügen):

Ich habe folgende besondere Wünsche (Musik, Duft, Geschmack, Hautkontakt, Kerzen, Raumgestaltung):

- Sollten die gewünschten Personen selbst nicht in der Lage sein, dann sollten sie hierzu aus der Kirchengemeinde oder ambulanten Hospizbewegung einen Ersatz suchen, der diese Wünsche erfüllt.

Folgende Dinge sind mir unangenehm und deshalb bitte zu vermeiden:

Versorgung des Leichnams

- Mein Leichnam soll, wenn möglich, gewaschen werden (ohne Personennennung).

oder:

- Mein Leichnam soll gewaschen werden von folgender Person (Name, Adresse), sofern es dieser Person möglich ist:

(Name, Adresse, Telefon)

- Ersatzweise oder helfend können folgende Personen dabei sein:

(Name, Adresse, Telefon)

- Intensive thanatologische Behandlung durch verschönernde Kosmetik meines Leichnams ist erwünscht.

- Ich möchte in meiner eigenen Kleidung bestattet werden.

- Folgende persönliche Kleidung wird gewünscht:

Sie befindet sich:

Die Umkleidung soll vornehmen (Name, Adresse, Telefon):

Alternative:

- Es soll die vom Bestattungsinstitut angebotene Totenwäsche erworben werden.

Sarg und Ausstattung

- Ich wünsche einen Sarg bzw. eine Urne
- einfacher Ausführung
 mittlerer Ausführung
 gehobener Ausführung
- Mir ist ein Sargkreuz auf dem Sarg wichtig.
- Ich überlasse die Gestaltung und Ausstattung meinen Angehörigen.
- Für die Auswahl ist der Bevollmächtigte zuständig.
- Über Sargbeigaben würde ich mich freuen:
- Rosenkranz
 Kreuz
 Bibel

- persönliche Dinge, die mir wichtig sind: Sie befinden sich:

- Der Sarg soll mit meiner persönlichen Decke und Kissen ausgestattet sein.
- Alternative: Es sollen eine Sargdecke und ein Sargkissen gekauft werden, wie sie vom Bestattungsunternehmen angeboten werden.

Aufbahrung

- Es soll eine Aufbahrung erfolgen:
- ja
 nein
 am offenen Sarg
 am geschlossenen Sarg

- Die Aufbahrung soll erfolgen:
 - zu Hause
 - zu Hause, in folgendem Zimmer:

 - in einem Abschiedsraum des Krankenhauses
 - in einem Abschiedsraum des Altenheimes
 - in einem Abschiedsraum des Bestattungsunternehmens
 - in einem Abschiedsraum des stationären Hospizes
 - in einem Abschiedsraum der Friedhofskapelle
 - in einem Abschiedsraum des Krematoriums
 - an einem besonderen Ort (genaue Angabe):

- Ich wünsche eine Begleitung meiner Angehörigen durch einen Seelsorger.

Totenwache

- Es soll eine Totenwache gehalten werden.
Folgende Elemente (Texte, Musik, Lieder, Gebete, Psalmen, biblische Texte) sollen enthalten sein:

Hierzu sollen möglichst folgende Personen gebeten werden:

(Name, Adresse, Telefon)

Checkliste wichtiger Unterlagen

Folgende Unterlagen liegen bei / werden im Todesfall für die Bestattung und Regelung behördlicher Angelegenheiten benötigt:

- gültiger Personalausweis (als Nachweis des aktuellen Wohnsitzes)
- Totenschein (vom Arzt auszustellen, der den Tod festgestellt hat)
- Geburtsurkunde / Stammbuch
befindet sich: _____
- Heiratsurkunde / ggf. Scheidungsurkunde
befindet sich: _____
- bei Verwitweten: Sterbeurkunde des verstorbenen Ehepartners
befindet sich: _____
- Testament
befindet sich: _____
- Nachweise über Versorgungs- und Rentenansprüche
befindet sich: _____
- Kranken- und Pflegeversicherungsunterlagen
befindet sich: _____
- Unterlagen über Eigentum von Immobilien und Grundbesitz
befindet sich: _____
- Sonstige Versicherungen (Kfz, Hausrat, Haftpflicht, Gebäude etc.)
befindet sich: _____

- Ich bitte darauf zu achten, dass eine Sterbeurkunde an meine Kirchengemeinde geschickt wird, in der ich getauft wurde.

(Name, Adresse der Gemeinde)

- Meine Kirchengemeinde, in der ich zuletzt gelebt habe, möge bitte ebenfalls benachrichtigt werden.

→ Wichtig beim Wechsel ins Altenheim! (Name, Adresse der Gemeinde)

Vollmacht für die Bestattung

Herr / Frau _____,

geboren am _____,

wohnhaft in _____,

ist für die Organisation meiner Trauerfeier und Beerdigung bevollmächtigt.

Der Bevollmächtigte erhält eine Vergütung oder Aufwandsentschädigung in Höhe von _____ Euro.

Auslagen werden zusätzlich erstattet.

Die anfallenden Kosten werden aus meinem Vermögen / meinen Sparbüchern bei folgender Bank / Sparkasse gegen Vorlage von Rechnungen und Quittungen erstattet:

(Name, Ansprechpartner, Adresse)

→ Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Kreditinstitut, wie in diesem Fall vorgegangen wird, und informieren Sie die bevollmächtigte Person darüber!

Diese Person möge sich auch um sofort zu regelnde Dinge in meiner Wohnung / meinem Haus kümmern (Entleeren und Abstellen von Kühl- und Gefrierschrank, ggf. Pflege von Pflanzen und Garten, Abstellen der Heizung etc.).

Hinsichtlich meines Haustiers/meiner Haustiere lege ich folgende Regelung fest:

Bestattungsvorsorge

- Es liegt ein „Bestattungsvorsorgevertrag“ bei folgendem Bestattungsunternehmen vor:

(Name, Ansprechpartner, Adresse)

Die Kosten sind bei diesem Bestatter für die vertraglichen Vereinbarungen bezahlt, der sie in seiner Treuhandstelle hinterlegt hat für den Fall, dass er nicht mehr sein Geschäft führt.

oder:

- Eine Lebensversicherung / eine Sterbegeldversicherung habe ich abgeschlossen bei:

(möglichst Kopien der Policen beilegen)

Wünsche für die Beisetzung

Bestattungsart

Ich wünsche:

- Erdbestattung
- Erdgrab als Reihengrab
- Erdgrab als Tiefgrab
- Rasengrab
- Feuerbestattung
- Urnengrab als Einzelgrab
- Urnengrab als „Urnenkoplettgrab“ (Grab und Pflege bereits in den Kosten berücksichtigt)
- Urnenwand (Kolumbarium)
- Urnengemeinschaftsgrab (soweit vor Ort vorhanden)
- Urnenrasengrab
- Baumgrab auf Friedhof oder in einem RuheForst® oder FriedWald®
- Bestattung in vorhandenes Grab

Es gibt ein Familiengrab/eine Grabstätte auf den Namen

auf dem Friedhof

Totengebet

- Mir ist wichtig, dass in den Tagen vor der Beerdigung (bis zu drei Mal) ein Totengebet für mich in meiner Heimatgemeinde gehalten wird (soweit dies dort üblich ist).

Requiem (Trauermesse)

- Ich wünsche eine Trauermesse in der ortsüblichen Form:
- als Requiem (wenn dies als Sondergottesdienst üblich ist)
- im Rahmen eines normalen Gemeindegottesdienstes
- vor der Beerdigung (soweit dies möglich ist)
- zeitnah nach der Beerdigung
- in den Tagen nach der Beisetzung

- Ich wünsche eine Bekanntgabe meines Todes in meiner Kirchengemeinde:

(Name, Adresse)

- in folgender Kirchengemeinde, in der ich zuletzt gewohnt habe:

(Name, Adresse)

Trauerfeier

Ich wünsche eine Trauerfeier vor der Beerdigung / vor der Einäscherung:

- in der Trauerhalle des Friedhofes
- in der Kirche der Gemeinde
- in der Trauerhalle des Bestattungsinstitutes
- in der Trauerhalle des Krematoriums
- an folgendem Ort, z. B. an dem ich zuletzt gelebt habe (z. B. Altenheim):

nur am Grab*

* aus christlicher / katholischer Sicht nicht zu empfehlen

Wünsche für das Abschiednehmen

Trauerbrief

- Es soll an meine Angehörigen und Freunde ein Trauerbrief geschrieben werden.
- Einen Entwurf lege ich bei. Den Textvorschlag bitte ich zu berücksichtigen.

Traueranzeige und Nachruf

- Mein Tod soll durch Traueranzeige angezeigt werden.

Die Anzeige sollte folgende Größe haben: _____ cm

Folgender Textvorschlag ist mir wichtig:

Tipp: Hier können auch Muster aus Zeitungen beigelegt werden.

Es empfehlen sich folgende Zeitungen für die Veröffentlichung der Anzeige:

(Name, Adresse)

- In der Traueranzeige soll ein Foto von mir mit veröffentlicht werden.

- Das gewünschte Foto liegt hier bei.

oder:

- Das gewünschte Foto befindet sich:

- Im Fall der Einäscherung bitte ich auf Blumenschmuck zu verzichten, stattdessen sollen Spenden entrichtet werden an:

(Name, Adresse, Kontoverbindung)

Hinweis: Kontoverbindung bitte unbedingt auf Aktualität überprüfen!

- Die Veröffentlichung von Nachrufen durch folgende Firmen / Organisationen wünsche ich:

- An folgende Institutionen und Organisationen soll ein Nachruf oder ein Trauerbrief geschickt werden:

(Name, Adresse)

- Folgende Pfarreien sind insbesondere zu benachrichtigen:

(Name, Adresse)

Gedenkzettel / Sterbebildchen

- Ein Gedenkzettel soll bei der Trauerfeier oder bei den Dankbriefen ausgegeben werden.
- Der Gedenkzettel soll ein Foto von mir enthalten.
- Das gewünschte Foto liegt bei.
- Das gewünschte Foto befindet sich:

- Auf dem Gedenkzettel soll ein künstlerisches Bild abgedruckt werden.
- Das Bild liegt bei.
- Das Bild befindet sich:

- Ein Vorschlag zur Gestaltung des Gedenkzettels liegt bei.

Lebensrückblick

- Ein Lebensrückblick (für die Traueransprache) liegt bei.
- Ein Lebensrückblick soll erstellt werden von meinen nahen Angehörigen.
- Ersatzweise soll dies folgende Person vornehmen:

(Name, Adresse, Telefon)

Trauerfeier

- Ich wünsche eine katholische Trauerfeier.
- Ich wünsche eine evangelische Trauerfeier.
- Ich wünsche eine Trauerfeier folgender Konfession:

- Ich lege Wert auf die traditionellen kirchlichen Riten einer Trauerfeier.
oder:

- Ich lege Wert auf moderne Riten einer Trauerfeier. Dazu gehören für mich:

- Wenn es möglich ist, soll(en) den Abschied folgende/r Geistliche/r gestalten:

(Name, Adresse, Telefon)

Wünsche für die musikalische Gestaltung

Lieder (bitte mit genauen Quellenangaben und Titel, ggf. Liednummern des Kirchengesangbuches):

Orgelspiel folgender Stücke (soweit möglich):

Musikstücke von CD:

Feierliche Umrahmung

- Blumenschmuck
- Kerzenbeleuchtung
- Bitte ein Bild von mir mit aufstellen

Trauerzug und Grablegung

- Glockenläuten (ggf. in der benachbarten Kirche)
- Musik am Grab

Folgende Personen sollen nach Möglichkeit den Sarg tragen:

(Name, Adresse)

- Am Grab soll Erdwurf bereitstehen.
- Am Grab soll Blumenwurf bereitstehen.
- Am Sarg in der Kapelle soll Weihwasser bereitstehen.
- Am Grab soll Weihwasser bereitstehen.

Folgende besonderen Wünsche bitte ich zu beachten:

Folgendes bitte ich im Rahmen meiner Trauerfeier zu vermeiden:

Trauermahl / Beerdigungskaffee

- Ein Trauermahl soll gehalten werden, damit sich alle an der Trauerfeier Beteiligten im Anschluss daran stärken können.
- Folgende Personen (oder Personengruppen / Vereine) sollen hierzu eingeladen werden:

(Name, Adresse)

- Zum Beerdigungskaffee bitte ich meine Fotoalben oder eine Kiste mit Bildern auszulegen, damit das Gespräch über gemeinsame Erinnerungen leichter in Gang kommt.

oder:

- Ich würde mich freuen, wenn während des Trauerkaffees Fotos von mir an die Wand projiziert würden, sofern es eine Person gibt, die das umsetzen kann und möchte (mit Diaprojektor oder Computer / Beamer).

Danksagung

- Es soll eine Danksagungskarte versandt werden.
- Folgenden Textvorschlag bitte ich zu berücksichtigen:

- Es soll eine Danksagungsanzeige in folgender Zeitung erscheinen:

(Name, Adresse)

Erinnerungsstücke

Aus meinem Nachlass sollen folgende Erinnerungsstücke an die Trauergäste gegeben werden:

(Erinnerungsstück: Name, Adresse)

Folgende Erinnerungsstücke sollen nur an bestimmte Personen übergeben werden:

(Erinnerungsstück: Name, Adresse)

Wünsche für den Friedhof

Grabstätte

Ich habe folgende Bestattungsart festgelegt und lege deshalb folgende Grabart fest:

(Friedhof, Name der Grabstätte)

Folgende Wünsche habe ich für meine Grabgestaltung:

Das Grab soll wie folgt gestaltet werden:

(Zeichnung beilegen oder Fotografien von vorhandenen Gräbern)

Ein Treuhandvertrag für den Grabstein ist hinterlegt bei folgendem Steinmetz:

(Name, Adresse)

Folgende Bepflanzungen sollen vorgenommen werden:

Frühjahr:

Sommer:

Spätsommer/Herbst:

Winter:

Der Grabstein soll wie folgt aussehen (hier ein Foto, Bild etc. beifügen):

Wünsche für das Gedenken

Folgende kirchliche Gedächtnisfeiern sollen gehalten werden:

- als Wochenamt (evangelisch)
- als Vier- oder Sechswochenamt (katholisch)
- als erstes Jahrgedächtnis (katholisch)
- als Jahrgedächtnis regelmäßig
- Einmal im Jahr zu meinem Jahrgedächtnis oder an bestimmten besonderen Tagen soll in meiner Heimatgemeinde eine Gedächtnisfeier im Rahmen eines Gemeindegottesdienstes gefeiert werden. Hierzu ist eine „Messstiftung“ zu errichten. Das notwendige Geld soll aus meinem Nachlass entnommen und der Kirchengemeinde mit den entsprechenden Auflagen übergeben werden.
- Es wäre mein Wunsch, dass sich meine Familie und/oder mein Freundeskreis einmal im Jahr in Erinnerung an mich treffen und sich bei einem Getränk austauschen würde. Dies soll an folgendem Tag geschehen:
 - meinem Geburtstag
 - meinem Todestag
 - alternativer Tag:

Benachrichtigungsliste für den Trauerfall

Bitte Entsprechendes ankreuzen.

- a Information über meinen Tod
- b Totenwache
- c telefonische Benachrichtigung im Trauerfall
- d Trauerbrief
- e Einladung zum Trauermahl

a b c d e

(Name/Adresse/Telefon/E-Mail)

a b c d e

(Name/Adresse/Telefon/E-Mail)

a b c d e

(Name/Adresse/Telefon/E-Mail)

a b c d e

(Name/Adresse/Telefon/E-Mail)

a b c d e

(Name/Adresse/Telefon/E-Mail)

a b c d e

(Name/Adresse/Telefon/E-Mail)

a b c d e

(Name/Adresse/Telefon/E-Mail)

a b c d e

(Name/Adresse/Telefon/E-Mail)

a b c d e

(Name/Adresse/Telefon/E-Mail)

a b c d e

(Name/Adresse/Telefon/E-Mail)

a b c d e

(Name/Adresse/Telefon/E-Mail)

a b c d e

(Name/Adresse/Telefon/E-Mail)

a b c d e

(Name/Adresse/Telefon/E-Mail)

a b c d e

(Name/Adresse/Telefon/E-Mail)